

Anschreiben des Präsidiums

Liebe Judoka,

Liebe Funktionäre,

das Jahr 2020 hat uns alle überrascht, überrannt und vielfach überfordert. Doch es hat uns auch überzeugt, denn stärker denn je ist uns bewusst geworden, dass wir gemeinsam so viel bewegen können. Der Bayerische Judo-Verband ist dank des Engagements so vieler Judoka, ehrenamtlicher Funktionsträger und seinem hauptamtlichen Personal bisher stark durch diese Krise gekommen. Die vielen Live- und Onlineangebote haben dem BJV sehr großes Ansehen gebracht, doch wir wissen, dass das leider nicht alle Mitglieder hat halten können. Es hat uns wirklich mit Stolz erfüllt, welche tolle Aktivitäten in ganz Bayern durch unsere Vereine und Bezirke angeboten wurden und wie kreativ und mit großem persönlichen Einsatz ihr eure Leidenschaft habt weiter aufleben lassen. Bayerische Sportfachverbände waren von unseren und euren Angeboten, Serviceleistungen und Informationen beeindruckt, bundesweit müssen wir uns in keinster Weise verstecken. Trotz alledem – es fehlen die persönlichen Kontakte, es fehlt „unser“ Sport. Unser Sport, den wir nicht in allen politischen Entscheidungen der vergangenen Jahre haben wiedererkennen können und uns auch aus Entscheidungsprozessen ausgeschlossen gefühlt haben. Aus diesem Grund ist die Mitgliedschaft im Team Sport-Bayern e.V. eine sinnvolle, ergänzende Interessensvertretung zur weiterhin existierenden Mitgliedschaft im BLSV. Eine Spaltung möchten wir hier nicht herbeiführen, aber bei Entscheidungen auch nicht zum Zuschauen verdammt sein.

Mit dem Haushaltsentwurf hat der Gesamtvorstand in November eine Art „Hilfspaket“ geschnürt, um einen möglichst reibungslosen Re-Start zu ermöglichen. Eine Kostenrückerstattung der Marken aus 2020 wäre mit unglaublichem Arbeitsaufwand verbunden. Daher freuen wir uns, dass der Gesamtvorstand den unkomplizierten Weg der Beitragsreduzierung der Jahresmarke 2021 um zwei Euro zugestimmt hat. Der Differenzbetrag wird zusätzlich auf der Rechnung ausgewiesen und in einem extra Begleitschreiben der Hauptverein darauf hingewiesen, dass diese Corona-Hilfe den Judoabteilungen zusteht. Zudem wurde die Pauschale der Kampfrichter erhöht, um auch hier eine Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen. Gleichermaßen wurden die Teilnehmerbeiträge zu den Trainerfortbildungen reduziert. All das soll ehrenamtliches Engagement weiterhin erleichtern. Ebenso freuen wir uns über das positive Feedback der Vereine zur digitalen Liganmeldung.

Unser Partner Ippon-Gear hat uns, auch in schweren Zeiten, hervorragend unterstützt! Vielen Dank! Wir versuchen nun über Krankenkassenprogramme und Apotheken-Blätter sowie hoffentlich medienwirksamen Beiträgen unseren Judosport zum Re-Start entsprechend zu platzieren und hoffen möglichst viele neue judobegeisterte Gesichter in den Dojos begrüßen zu dürfen. Noch im Januar möchten wir als BJV ein Programm „Verein hilft Verein“ aufsetzen, das eine gegenseitige Unterstützung und einem Vereinssterben entgegentreten kann.

Gemeinsam möchten wir, sofern es das Infektionsgeschehen zulässt, am **1.Mai 2021 in Gröbenzell zum 33. Verbandstag** zusammenkommen und auch über den nun mehrfach weiterentwickelten Satzungsentwurf diskutieren und schlussendlich abstimmen. Zudem möchten wir das aus dem Motto einer Klausurtagung „Wir machen den BJV beweglicher“ entstandene Verbandskonzept „Wir bewegen Judo 2024“ vorstellen.

Es war für uns alle ein unheimlich anstrengendes und emotionales Jahr 2020 – doch wir sind trotz Abstandsgebote wieder näher zusammen gerückt und haben uns auf unseren Sport besonnen. Lasst uns diese positive Entwicklung mitnehmen und darauf aufbauen – in einem Jahr 2021, das hoffentlich zeitnah von Gesundheit und persönlicher Zufriedenheit geprägt sein wird!

Mit den besten Wünschen

Florian Ellmann

Klaus Richter

Margit Dippold

Raphael Boezio

Elisabeth Grünewald

Jochen Heruth